



Wurde für einmal laut: Sozialdemokrat und Staatsrat Mathias Reynard.

Quelle: pomona.media/Daniel Berchtold

Juni-Session

Wie geht es weiter mit der Gommer Nachtambulanz? Oder wenn sogar Staatsrat Reynard laut wird.

Heute wird im Grossen Rat über die Nachtambulanz im Goms debattiert. Doch

poLambda

Deutsch 
 Profil 
 +  

Front Wallis Aletsch-Goms Naters Brig-Simplon Visp >

2 Kommentare

Die Nachtambulanz in Münster soll eingestellt und nach Bitsch oder Mörel verlegt werden. Dagegen wehren sich die Gommer. Allen voran SVPO-Grossrat Patric Zimmermann und Gerhard Kiechler (CSPO), er ist Präsident der Gemeinde Goms. Gestern erhielten sie Rückendeckung von der Mitte-Grossrätin Charlotte Salzmann-Briand.



Anzeige

Anlässlich der Debatte über den kantonalen Gesundheitsbericht sagte sie, dass die Kommunikation bezüglich der Nachtambulanz nicht korrekt verlaufe. Gegenüber der Öffentlichkeit werde dargelegt, dass kein lokaler Anbieter die Nachtambulanz betreiben wolle. Staatsrat Mathias Reynard (SP) verschweige jedoch, dass der Kanton die Finanzierung für den Dienst nicht mehr vollumfänglich sicherstellen wolle. «Die Mitglieder des Grossen Rates müssen hellhörig werden. Was im Goms passiert, wird sich in jedem Seitental wiederholen.» Es könne nicht sein, dass auf dem Buckel der Einheimischen und Touristen gespart werde, sagte die Natischer Gemeindepräsidentin Salzmann-Briand.

Das wollte der Walliser Gesundheitsminister Mathias Reynard nicht auf sich sitzen lassen. Das erste Mal in seiner Amtszeit wurde er laut - was nicht wenige Parlamentarier erstaunte. Es würden zwei Versionen dieser Geschichte erzählt, sagte er, und eine davon sei falsch. Es sei nicht der Staatsrat, der den Dienst wegsparen wolle, vielmehr habe die Betreiberin z-zerzuben AG entschieden, den Dienst nicht mehr weiterzuführen. Daher müsse eine andere Lösung gefunden werden. Es sei auch nicht korrekt, dass das Finanzierungsmodell geändert wurde, es werde im Gegenteil Jahr für Jahr mehr in den Ambulanzdienst investiert, insbesondere auch im Oberwallis, so der Walliser Gesundheitsminister. «Wir werden eine Lösung finden. Die Sensibilität für das Oberwallis ist im Staatsrat sehr gross», sagte Reynard im Anschluss an die Debatte im Grossen Rat.

Anders sieht das die Mitte Oberwallis. Sie hat ein dringliches Postulat zum Thema eingereicht. In diesem steht, dass die Position des Departements nicht haltbar sei. «Zum einen wird eine Versorgungslücke in Kauf genommen und zum anderen wird

diametral gegen einen Parlamentsentscheid gearbeitet. Das Ganze in einer äussert delikaten und dringlichen Angelegenheit», heisst es im Postulat.

Auf die heutige Debatte darf man gespannt sein.

Lesen Sie auch:

[Zukunft bleibt ungewiss](#)

Das Gommer Ringen um die Nachtambulanz in Münster geht weiter



+ Kommentar

Gommer brauchen eine 24-Stunden-Sanität

Lesen Sie auch:

[Wie weiter?](#)

Nachtambulanz Münster erhält Unterstützung seitens Mitglied der Gesundheitskommission



[Armin Bregy](#)

10.06.2022, 07:26 Uhr

2 Kommentare



Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein

Mehr zum Thema

Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Wir freuen uns auf Ihren Kommentar unter Berücksichtigung der Regeln. Alle Kommentare werden vor der Veröffentlichung überprüft.

Kommentar abschicken

Neueste Am meisten likes

Felix D. Pfammatter Vor 8 Tagen

Wenn ein Mandatnehmer das angenommene Mandat nicht mehr erfüllen kann (oder will) ist es Sache des Mandatgebers dieses neu auszuschreiben! Peter Bazari

 24  6 [Antworten](#)

Mathias Duschl Vor 8 Tagen

[@Felix D. Pfammatter](#) Das Angebot seitens des Mandatsgebers wurde von allen in Frage kommenden Mandatsnehmern abgelehnt. Der Grund hierfür ist, dass die angebotenen Konditionen zu einem betriebswirtschaftlichen Defizit führen würden, da nicht wie bei den Ambulanzstützpunkten im Grosstal die vollen Subventionen gezahlt wurden, sondern mittels einem willkürlichen Faktor reduzierte. Kein Unternehmer würde unter diesen Voraussetzungen diesen Dienst übernehmen, da das wirtschaftliche Risiko viel zu hoch ist.

 10  2 [Antworten](#)

Weitere Meldungen in dieser Rubrik